

Newsletter Oktober 2025 – Robert Mayr Lungenzentrum Klinikum Stuttgart

Erste Meilensteine erreicht

Die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin und die Klinik für Thoraxchirurgie haben am 1.1.2024 die Arbeit am Katharinenhospital aufgenommen. Das Lungenkrebszentrum (Leiter: Prof. Dr. Martin Hetzel und Dr. Rainer Sätzler) erhielt schon im April 2025 das Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft. Zuvor wurde im März 2025 das Weaningzentrum der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) zertifiziert. Mehr erfahren:



Klinikum Stuttgart

Renommierete personelle Verstärkungen



Herr Prof. Dr. Dr. Adrian Gillissen, ehemaliger Generalsekretär der DGP, ist seit dem 1.7.2024 als Leitender Oberarzt der Klinik für Pneumologie und Leiter der Mukoviszidose Ambulanz des Christiane Herzog Zentrums am Klinikum Stuttgart tätig.



Frau Dr. Cornelia Kropf-Sanchen, langjährige Leiterin der Sektion Pneumologie am Universitätsklinikum Ulm und Koautorin der AWMF -S3- Leitlinie zum Lungenkarzinom übernimmt am 1.10.2025 als Leitende Oberärztin der Klinik für Pneumologie die Leitung der Sektion Thoraxonkologie am Klinikum Stuttgart.



Seit dem 1.7.2024 leitet Frau Jelka Meyhöfer als Leitende Oberärztin das Weaningzentrum der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin. Frau Meyhöfer ist Pneumologin und Intensivmedizinerin. Sie hat zuvor über viele Jahre bei Herrn Prof. Schönhofer, einem der Gründer der pneumologischen Weaningmedizin in Deutschland, am Klinikum Hannover das Weaningzentrum geleitet.

**Zuweiser- und Patienten-
orientierung durch direkte
Ansprechbarkeit**

Werktäglich steht Ihnen von 7:30 –
16:00 Uhr ein pneumologischer
Oberarzt oder der Ärztliche Direktor für
fachliche und organisatorische Fragen
unter der Telefonnummer
0711/278-74904 zur Verfügung

**Terminvergabe bei Einweisungen zur
stationären Therapie: Keine Wartezeiten**

Die Terminvergabe für stationäre Aufnahmen
nimmt der direkt ansprechbare
pneumologische Oberarzt unter der
Telefonnummer **0711/278-74904** vor. Im
Lungenzentrum am Klinikum Stuttgart gibt es
keinen administrativen Hindernis-Parcours im
Anmelde- und Aufnahmeprozess.

Die dem Lungenzentrum zur Verfügung stehende Bettenkapazität ermöglicht die Vermeidung von Wartezeiten.

Bronchoskopie 2.0 am Klinikum Stuttgart für mehr Patientensicherheit und höhere Ergebnisqualität in der pneumologischen Endoskopie

Die Vermeidung von Negativsensationen in der pneumologischen Endoskopie erfordert eine höher dosierte Gabe von Sedativa und Narkotika als bei der gastroenterologischen Endoskopie. Das hat höhere Risiken für Atem- und Kreislaufdepression.

Am Klinikum Stuttgart erfolgt deshalb in der pneumologischen Endoskopie **keine Delegation der Propofolgabe an das Pflegepersonal. Die Sedierung bei der Bronchoskopie wird immer von Fachärzten für Anästhesiologie durchgeführt.**

Die nur in Deutschland noch häufig praktizierte Bronchoskopie über ein durch Pharynx und Larynx in die Trachea eingebrachtes Stahlrohr (Bronchoskopie 1.0, starre Bronchoskopie) ist seit der Verfügbarkeit von in der Längsachse flexiblen atraumatischen Spiraltuben ein völlig unnötiges Sicherheitsrisiko für den Patienten.

Im Lungenzentrum des Klinikums Stuttgart erfolgt bei der Bronchoskopie eine atraumatische Atemwegssicherung mit Spiraltuben (Bronchoskopie 2.0). Der Verzicht auf das Stahlrohr führt nicht zu methodischen Limitationen, reduziert aber das patientenbezogene Risiko.

Die von dem Ärztlichen Direktor der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Herr Prof. Dr. Martin Hetzel, erfundene und weiterentwickelte **Kältesondentechnologie** ist inzwischen weltweit zu einem Standard bei der bioptischen Abklärung des Lungenkarzinoms wie auch von interstitiellen Lungenerkrankungen geworden und hat Eingang in die zugehörigen Leitlinien gefunden.

Moderne Thoraxchirurgie am Klinikum Stuttgart



Robotisch-assistierte minimal-invasive Lungenoperationen

Am Klinikum Stuttgart werden rund 80 % aller Lungentumoren minimal-invasiv und gewebeschonend operiert. Einen zentralen Stellenwert nimmt dabei die robotisch-assistierte Chirurgie mit dem modernen **DaVinci Xi-System** ein.

Dank hochauflösender 3D-Kameratechnik und feinsten Instrumente mit dem Bewegungsumfang eines menschlichen Handgelenks (*Endowrist*)

lassen sich Tumoroperationen besonders präzise, schonend und onkologisch effektiv durchführen. Dadurch können wir **lungenparenchymsparende Segmentresektionen** anbieten: Es wird gezielt nur das betroffene Segment entfernt, während möglichst viel gesundes Lungengewebe erhalten bleibt.

Diese Operationsweise ist für die Patienten deutlich weniger belastend, reduziert Komplikationen und ermöglicht eine schnellere Genesung sowie eine frühere Rückkehr in Alltag und Beruf. Unterstützt wird dieser Prozess durch unser **ERAS-Programm (Enhanced Recovery After Surgery)** mit optimaler Operationsvorbereitung, früher Mobilisation und Atemtherapie, kombiniert mit einer effektiven Schmerztherapie und einer spezialisierten pflegerischen Betreuung. Unsere hervorragenden Ergebnisse wurden 2025 im Rahmen der **DKG-Zertifizierung** ausgezeichnet.

Komplexe Eingriffe bei fortgeschrittenen Tumorstadien

In fortgeschrittenen Stadien sind oft aufwändige offene Resektionen erforderlich, die minimal-invasiv nicht möglich sind. Dazu zählen:

- Thoraxwandresektionen mit Rekonstruktionen
- Gefäßersatz durch Prothesenimplantate
- Pneumonektomien und komplexe Manschettenresektionen
- Autotransplantationsoperationen

Hier arbeiten wir eng mit Fachdisziplinen wie Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie, Viszeral- und Neurochirurgie, Gefäß- und Plastischer Chirurgie sowie der Radiologie zusammen.

Robert Mayr Lungenzentrum
Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Ärztlicher Direktor
Prof. Martin Hetzel

Thoraxtraumatologie

Als Teil einer Klinik der Maximalversorgung übernimmt die Thoraxchirurgie auch eine zentrale Rolle in der Versorgung Schwerstverletzter. Schwerpunkte sind dabei:

- Rippen- und Sternumosteosynthesen
- Notfallthorakotomien
- Clamshell-Thorakotomien

Sprechstunde und Kontakt

In unserer Sprechstunde beraten wir Patienten zeitnah zu allen Fragen rund um geplante Lungentumoroperationen oder die Abklärung der Operabilität. Anhand von Bildgebung und Videoaufnahmen wird der geplante Eingriff auch für Laien verständlich erklärt. Ebenso stehen wir für Zweitmeinungen zur Verfügung.

Kontakt Sekretariat:

0711 278-74973

thoraxchirurgie@klinikum-stuttgart.de

Themen der Sprechstunde:

- Primäre Lungentumore, Pancoast-Tumore
- Lungenmetastasen
- Pleuraergüsse
- Rippenfellerkrankungen
- Mediastinaltumore (z. B. Thymom, Thymuskarzinom)
- Rippen- und Sternumfrakturen
- Zwerchfellhochstand

Menschlich und technisch höchste Kompetenz in der Radioonkologie des Bronchialkarzinoms

- **40 stationäre Betten**
- **4 Linearbeschleuniger der modernsten Generation zur individuellen Therapie des Bronchialkarzinoms**
- **Deutschlandweiter Vorreiter im Bereich der KI-basierten Strahlentherapie (ART)**

Präzisere Bestrahlung, weniger Nebenwirkungen und mehr Lebensqualität während der Behandlung – die Radioonkologie am Klinikum Stuttgart gehört zu den modernsten des Landes. Die Klinik ist seit zwei Jahren komplett in modernen Neubauten untergebracht. Patienten mit Bronchialkarzinom können insbesondere eine Strahlentherapie in atemgesteuerter Technik oder eine adaptive Strahlentherapie (ART) erhalten.

Robert Mayr Lungenzentrum
Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Ärztlicher Direktor
Prof. Martin Hetzel



Als erstes Krankenhaus in Deutschland hat das Klinikum Stuttgart das ETHOS-System und damit auch die adaptive Strahlentherapie (ART) eingeführt. Das Gerät, welches Bestrahlungsgerät, Bestrahlungsplanungssystem und Computertomograph (CT) in einem ist, ermöglicht eine tägliche Neuberechnung des Bestrahlungsvolumens und damit eine individuelle Anpassung an die tagesaktuelle Situation des Patienten.

Bei der ART kommt erstmals künstliche Intelligenz (KI) regelhaft bei der Bestrahlung zum Einsatz. Eine ART kann aktuell nur von wenigen Kliniken angeboten werden.

Zudem wird an unserem Haus die stereotaktisch geführte Hochpräzisionsstrahlentherapie (SRS und SBRT) regelhaft durchgeführt. Sollte eine kombinierte Radiochemotherapie notwendig sein, wird die Chemotherapie auf unserer eigenen Station vom radioonkologischen Behandlungsteam durchgeführt. Somit erhalten die Patienten eine hochindividualisierte Therapie aus einer Hand – sowohl stationär als auch ambulant in der gemeinsamen interdisziplinären Tagesklinik des SCC.

Der gesamte Behandlungspfad des lokal fortgeschrittenen, nicht operablen Bronchialkarzinoms wird von einem Team durchgeführt. Die Strahlentherapie ist zudem über die gemeinsame interdisziplinäre Tumorkonferenz sehr eng in die palliative und kurative Versorgung von Patienten mit Bronchialkarzinom eingebunden.

Radioonkologie: Sprechstunde und Kontakt

Alle Patienten werden in indikationsspezifischen Spezialsprechstunden, von einem zuständigen Oberarzt/Oberärztin gesehen und beraten. Für Bronchialkarzinome wird 2mal pro Woche eine Sprechstunde angeboten. Ebenso ist eine Vorstellung zur Zweitmeinung möglich.

Kontakt für Einweiser:

0711 278 34278

0711 278 34201 (Privatambulanz)

mvz-strahlentherapie@klinikum-stuttgart.de

Interdisziplinarität im Robert Mayr Lungenzentrum

Im Robert Mayr Lungenzentrum arbeiten Fachärzte aus Pneumologie, Thoraxchirurgie, Intensivmedizin, Anästhesiologie, Radiologie, Strahlentherapie, Infektiologie, Onkologie und Molekulargenetik, aber auch Kinderpneumologen, Mukoviszidoseexperten, Palliativmediziner und Psychoonkologen eng vernetzt zusammen. Patienten profitieren von präziser Diagnostik, maßgeschneiderten Therapien und enger Begleitung. So kann von Anfang an individuell und zielgerichtet behandelt werden. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung zählt zu den wichtigsten Förderern des Klinikums Stuttgart und ermöglicht zahlreiche technische und personelle Strukturen auf höchstem Standard.

Kooperation mit Rems-Murr-Klinikum und dem Marienhospital Stuttgart

Das Rems-Murr-Klinikum Winnenden sowie das Marienhospital Stuttgart haben eine enge Kooperation mit dem Klinikum Stuttgart in der Lungenkrebsbehandlung vereinbart, um die medizinische Versorgung in der Region zu verbessern und eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit bündelt Ressourcen, verbessert die Behandlungsergebnisse durch erfahrene Teams und setzt Maßstäbe für die Krankenhausreform, ohne zusätzliche Kapazitäten aufzubauen. Mehr erfahren:





Nichts geht über Erfahrung und Kompetenz. Vor allem, wenn man sie teilt. Das Robert Mayr Lungenzentrum bündelt Expertise nicht nur, sondern lebt sie. Gerahmt von den Möglichkeiten eines Maximalversorgers in technisch-menschlicher Expertise in einmaliger Form in der Region.

Mit den besten Grüßen aus dem Klinikum Stuttgart,

Prof. Dr. Martin Hetzel
Ärztlicher Direktor
Klinik für Pneumologie
und Beatmungsmedizin

Prof. Dr. Marc Münter
Ärztlicher Direktor der
Klinik für Radioonkologie
und Strahlentherapie /
Leiter MVZ

Dr. Rainer Sätzler
Ärztlicher Direktor
Klinik für Thoraxchirurgie

Robert Mayr Lungenzentrum
Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Ärztlicher Direktor
Prof. Martin Hetzel